

Vogelquiz vom Fuhrenkamp-Schutzverein (Fotos und Texte: Max Hunger)



Montag, 03.02.25 **Haussperling** („kleiner Gebäudeschließer“)



Beim **Haussperling** ist nur das Männchen mit schwarzem Kehllatz ausgestattet, er hat einen grauen Bürzel und einen grauen, hinten seitwärts, rotbraunen Oberkopf. Weibchen und junge Haussperlinge besitzen keine besonderen Kennzeichen, lediglich einen fahlen Augenstreif sowie einen gestreiften Rücken. Haussperlinge leben sehr gesellig, kommen selbst in Großstädten vor, nisten gern in Gebäuden.

Dienstag, 04.03.25 **Türkentaube** („gehörlose Bosphorusbewohnerin“)



Türkentauben besitzen rote Augen und die adulten Tiere ein schmales, schwarzes Nackenband. Rufen 3 -silbig „du-du-du“ mit der Betonung auf der zweiten Silbe („Du Döskopp Du!“). Haben sich von Osteuropa schnell über Mitteleuropa auch in den Hohen Norden ausgebreitet. Nisten in Menschennähe in Parks und Gärten, treten häufig paarweise auf.

Mittwoch, 05.02.25 **Schwarzkehlchen** („unentgeltlich singender Kinderchor“)



Das Männchen ist auffällig schwarz-weiß-rotbraun mit weißen Halsseiten gefärbt, Weibchen und junge Schwarzkehlchen oberseits braun. Im Flug fällt bei allen die weiße Flügelzeichnung auf. Kurzer, rauher Gesang, bewohnt Heiden, Weiden mit einzelnen Büschen. Breitet sich Richtung Norden aus.

Donnerstag, 06.02.25 **Steinkauz** („knorriger Kerl mit Verhärtungen an inneren Organen“)



Kleine, auch tagaktive Eule, die gern als Ansitzwarte Weidezaunpfähle nutzt, um nach Insekten und Mäusen Ausschau zu halten. Als Höhlenbrüter nimmt sie gern Niströhren an, die meistens zu zweit aufgehängt sind, eine davon dient dem Weibchen zum Brüten und Aufzucht der Jungen, die andere als Vorratskammer und Unterschlupf für das Männchen bei Starkregeneignissen.

Freitag, 07.02.25 **Nilgans** („kein halber Fluss in Afrika oder 3 halbe dän. Staubsauger“)



Eine gänseartige Ente mit rel. langem Hals und Beinen. Mit braunem Augenfleck und Ring um den Hals, weißen Schultern und braunem Fleck am Bauch; ist oft am Uferbereich von Binnengewässern zu finden, nistet gern auf Bäumen, sogar in Storchennestern, mittlerweile über ganz Europa verbreitet.